

1

Apr. 2014



USCU intern

Universitätssegelclub Ulm e.V. - USCU



Liebe Freunde,

viele Jahre lang haben wir im Oktober einen Rundbrief an die Club-Mitglieder verschickt und darin über die Ereignisse in der vergangenen Saison und die neuen Kurse im Wintersemester informiert. In diesem Schreiben wurde auch zum Absegeln eingeladen. Meist wurde auch noch einem gesonderten Schreiben ein schönes Weihnachtsfest gewünscht und zu gemeinsamem Wintersport eingeladen. Das war noch im vorigen Jahrtausend.

Technologisch auf der Höhe der Zeit gaben wir snail mail schließlich auf und luden nur noch über die Mailingliste zur Mitgliederversammlung ein. Dabei wurde dann das Protokoll des Vorjahres versendet. Diese Zeitverzögerung stieß manchem Mitglied ärgerlich auf.

Dann eröffnete sich die Wunderwelt der Websites. Diese technologische Variante der Kommunikation wurde später durch die sozialen Netzwerke und andere Formen der aktiven Information ergänzt. Natürlich wurde auch unserer Website mit der on-line Buchung der Boote interaktiv. Dank Andreas Scheck funktioniert das sehr gut.

Jürgen Hoppe und Jens Kolb haben nun der Vorschlag eingebracht, den guten alten Rundbrief wieder zum Leben zu erwecken, nein selbstredend nicht per Deutscher Post, sondern in einer erweiterten und digitalen Form. Ihr alle kennt solche Newsletter. Sie enthalten Berichte, Klatsch und Tratsch (wer mit wem und was kam dabei raus) und natürlich auch Bilder. Um Kosten und Papier zu sparen, wird er per Mail verschickt.

Kontakt:
 Universitätssegelclub Ulm - USCU
<http://uscu.de>
 Prof. Dr. Harald C. Traue
 Vorsitzender
 Im Trieb 6,
 89079 Ulm

Vorgesehen sind in der Regel jährlich eine Ausgabe zu Saisonbeginn mit den geplanten Aktivitäten und eine Ausgabe am Saisonende mit Berichten über die Saison und eine Vorschau auf die Kurse.

Interessenten können sich gerne an den Texten über unsere Veranstaltungen beteiligen. Es wäre auch schön, wenn Törnberichte den Newsletter füllen würden. Dafür muss ein Törnbericht allerdings einen Textteil und einen Ansprechpartner enthalten, damit man auch an den Erfahrungen teilhaben kann. Eine reine Ansammlung von Bildern macht da weniger Sinn. Überhaupt würde ich sagen, daß weniger Bilder mehr Aufmerksamkeit erregen als viele Bilder, vor allem wenn es sich um die Crew im Cockpit, beim Essen unter Deck oder dem blauen Himmel über Wellen aus Meereswasser handelt. Leserbriefe sind ausdrücklich erwünscht.

Hier also die Erstausgabe unseres Newsletter "USCU intern". Im Focus dieser Ausgabe steht unser neues Boot am Bodensee, die α -tross.

Für den Vorstand des USCU
 Harald C. Traue

α -tross am ersten
 Chartertag ▼



USCU-Flotte

α-tross

Im USCU haben Diskussionen um ein Clubboot am Bodensee eine lange Geschichte. So wurde auf einer Mitgliederversammlung 1990 nach heftiger Diskussion die Beschaffung letztmalig abgelehnt, weil man keine Möglichkeit sah, von Ulm aus ein solches Boot angemessen zu warten.

Im Mai 2005, also 25 Jahre später, bot sich dann die Gelegenheit, das alte Boot von Harald Traue und den praktisch gelegenen Landliegeplatz von Christian Haase zu übernehmen und es doch mal zu versuchen. Die Mitgliederversammlung stimmte nun der Beschaffung zu.

Das neue Boot – die Akarta – wurde durchaus genutzt. Es zeigte sich aber, daß das häufige Slippen dem Boot sehr zusetzte, und einige Segler durch das Slippen der Nutzung des Bootes abgehalten wurden. Es kam also der Wunsch nach einem etwas größeren Boot mit Wasserliegeplatz auf. Eine nicht einfach zu verwirklichender Plan. Zumindest hatte die Akarta gezeigt, daß wir in der Lage sind, ein Boot "am See" zu warten und finanziell zu verkraften. Posthum konnten wir ausrechnen, daß jeder reale Segeltag 51 € gekostet hatte.

Auf der Mitgliederversammlung im Mai 2011 wurde dann die gewünschte Bootgröße kontrovers diskutiert. Der ver-



ständliche Wunsch nach "groß und billig" war allerdings kaum zu erfüllen. Verfolgt wurde dann die Richtung "familientauglich mit fünf Schlafplätzen".

Es folgte eine längere Zeit der Suche; denn Boot und Liegeplatz sind am Bodensee nur im Paket zu bekommen. Bezüglich der Finanzierung erbrachte eine Sondierung, daß eine realistische Chance bestand, Fördergelder vom Württembergischen Sportbund und der Stadt zu bekommen. Darüber hinaus fand eine erfolgreiche Spendenaktion unter den Mitgliedern statt. Die intensive Suche nach geeigneten Booten übernahm dann federführend Peter Schneiders, der auch die Kalkulation der zu erwartenden Gesamtkosten erstellte.

Nach der Saison 2011 ist die Akarta an unser Mitglied Dominik Busch verkauft worden. Parallel dazu kam es fast zum Kauf einer Bavaria. Harald Traue hatte das Boot Ende Oktober 2011 aufgetan, und wir waren zum Kauf entschlossen. Es wurde ein Termin für eine Besichtigung

Typenschild der
Alpha ▲►
Die Alpha am
Liegeplatz ►



vereinbart, zwei Tage vorher wurde das Boot aber dann an eine andere Person verkauft. Also Pech gehabt.

Auf einer extra früh im Februar 2012 angesetzten Mitgliederversammlung wurde über die bisherigen Erfahrungen bei der Bootssuche diskutiert und ein größerer Finanzspielraum beim Kauf beschlossen. Dies war durch unsere erfolgreiche Spendenaktion, dem Verkauf der Akarta sowie der erwarteten Gelder des WLSB und der Stadt Ulm vertretbar.

Kauf der E+A Alpha 32 Nach weiteren Besichtigungen von möglichen Booten bis hin zu einer schwergewichtigen Ketsch kam dann die Esslinger+Abt Alpha 32 ins Visier. Sie wurde Ende Juli 2012 von Harry und Markus erstbesichtigt und schließlich im August gekauft.

Mit diesem Boot sind wir in guter Gesellschaft. Die Alpha 32 ist ein robustes Schiff und wurde 1994 bis 1997 von Lore und Peter Scheiblbrandner für eine Weltumsegelung verwendet (Tiburon II, Alpha-32 Nr. 14/1972, siehe <http://www.yacht.de/schenk/who/who53.html>).

Der Rest des Jahres wurde das Boot zu Probefahrten genutzt. Es zeigte sich schnell, daß der Originalmotor zwar auch nach 40 Jahren noch gut lief, leider aber schlecht zu stoppen war. Nach einem Versuch der fachgerechten Reparatur wurde leider klar, daß statt aufwendiger Beschaffung eines alten Ersatzteiles ein Neukauf eines kompletten Motors sinnvoller war.

Auf der 35-Jahr-Feier im November 2012 fiel in einer Abstimmung die Wahl auf den Bootsnamen "α-tross", der offiziell mit griechischem Alpha und kleinen Buchstaben geschrieben wird. Genannt wird unser Boot meist nur kurz "alpha".

Im Februar 2013 ließ sich Harald auf der Boot in Düsseldorf von Volvo Penta in Sachen Motor beraten, und Ende März konnte dann in Lindau der neue Motor samt

Naßauspuff, neuer Welle und kraftvoller rechtsdrehender Schraube mit gewaltigem Radeffekt eingebaut werden. Hierbei ist auch das Unterwasserschiff mit neuem Antifouling versehen worden.

Mitte Mai wurde das Boot fertig von Lindau nach Kressbronn überführt, am 18.5.2013 wurden der Mast gestellt und die Segel angeschlagen. Das Boot war somit bereit für den Club.

Der erste Chartertag war am 29.06.2013. Sebastian Fischer charterte das Boot und stellte es gleich zu Einführungsfahrten zur Verfügung, so daß schon am ersten Tag neun Segler von der α-tross begeistert werden konnten. Den Rest der Saison war das Boot an 106 Tagen gebucht und hat somit die laufenden Kosten des Jahres eingefahren.

Gegen Saisonende wurde auf Betreiben von Jens Kolb noch ein gebrauchter Spinnaker gekauft, und nach Rissen in beiden alten Segeln noch die Beschaffung eines neuen Großsegels getätigt.

Vor Saisonbeginn am 07.04.2014 wird noch eine neue Fock und eine Baumperrenning beschafft, die Toilette ersetzt, das Überwasserschiff poliert und das Holz in der Plicht lackiert.

Wir wünschen allen Mitgliedern Mast- und Schotbruch in der kommenden Segelsaison 2014. Die Bedingungen für die

Salon der Alpha mit abgebautem Tisch vom Niedergang gesehen. Die Kühlbox muß noch ihren endgültigen Platz finden. ▼



USCU-Flotte

Nutzung der α -tross findet Ihr im internen Bereich unserer Website. Die dort ebenfalls zu findende Skipperliste umfasst derzeit 51 Personen. Wendet Euch an diese für ein Mitsegeln mit Einführung ins Boot. Es werden aber auch wieder reine Einführungstage angeboten werden.

Die gute Auslastung 2013 zeigte, daß bei Nutzung während der gesamten Saison die laufenden Kosten samt Abschreibung eingefahren werden können, so daß die Nutzungsgebühren auch 2014 mit 50/100 € konstant gehalten werden können. Auch die Möglichkeit der Vorbuchung ganzer Wochen behalten wir diese Saison bei.

Nutzt das Boot, es macht Spaß!

Nutzungstage 2013: 106

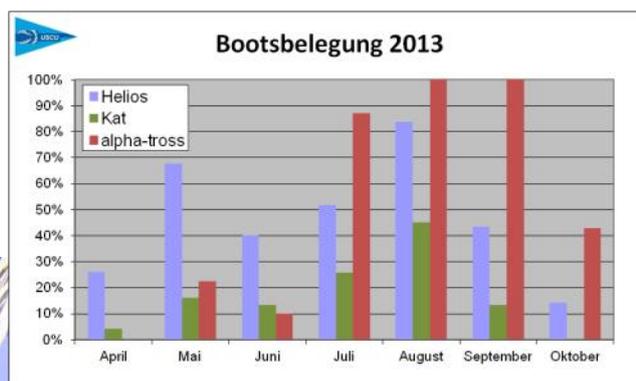
Hobie 16

Der Kat ist das einzige ungetaufte Boot des USCU, weswegen er einfach nur "Kat" genannt wird.

Nach vielen Jahren eher zurückhaltender Nutzung haben wir 2011 ausgiebige mündliche, persönliche und facebookliche Werbung für dieses herrliche Sportgerät gemacht und konnten so endlich eine bessere Ausnutzung erzielen, die sich von um die 25 auf 50 Nutzungstage erhöhte.

Gerade die Jüngeren sollten sich den Spaß nicht entgehen lassen. Fragt einfach nach wegen einer Einweisung.

Nutzungstage 2013: 39



Bootsbelegung 2013
Die Alpha-tross ist ein voller Erfolg mit einer Gesamtnutzung von 106 Tagen, was gerechnet über die kurze Saison der Alpha einer Auslastung von 76 % entspricht. ▶▲

Alexander Frey auf der Hobie 16 ▶



Helios Nr. 23

Jeder kennt unsere dauergemietete Helios, trotzdem sei sie hier kurz erwähnt. Im letzten Jahr wurde die Helios mit neuen Segeln versehen, und auch der lange Riss im Bug ist repariert worden.

Die Helios ist das ideale Boot, um nach dem Ammersee Kurs zu Sportbootführerschein-Binnen seine seglerischen Fertigkeiten zu verbessern oder auch einfach mal mit des Segeln unkundigen Freunden einen Tag auf dem Wasser zu genießen.

Viele Jahre war die Helios so sehr ausgebaut, dass immer wieder der fast unerfüllbare Wunsch nach einer zweiten Helios aufkam. Die hohe Buchungsrate der Helios schien einigen aber auch deshalb zu entstehen, dass viele Mitglieder die Helios lange Zeit im Voraus buchen und dann gar nicht segeln.

Die neue Regelung 2013, dass nur noch vier Wochen vorher gebucht werden kann, ließ die Buchungsrate drastisch sinken. Ob und in welchem Umfang nun Leerbuchungen oder auch die neue α -tross Schuld sind, lässt sich nicht ermitteln.

Nutzungstage 2013: 101



o'achim II & d'kap

Durch das Üben zum Sportbootführerschein-See kennen ja die meisten unsere beiden Motorboote aus praktischer Erfahrung.

Die "d'kap" (Hille Coaster 560) tut seit 2002 ihren Dienst, o'achim II (benannt nach dem damaligen Takelmeister) schon seit längerer Zeit. Für des Schwäbischen nicht mächtigen Leute sei gesagt, daß der Bootsname "d'kap" nicht anderes als "die Mütze" heißt.

Beide Boote harrten lange Jahre in einer Scheune in Göggingen auf ihren jeweiligen Einsatz, sie wurden 2013 nach Tomerdingen transferiert.

Die "23" am Steg in Utting ◀▼

Hille Coaster 560 ▼

Die Motorboote im neuen Lager in Tomerdingen ▼▼



Kurse 2013

SBF Binnen 2012 - 2014

Der Theoriekurs zum Sportbootführerschein-Binnen ab Oktober 2012 war ein großer Erfolg. Wir hatten sensationelle 86 Teilnehmer.

Für den A-Schein-Kurs am Ammersee (wie üblich ab Ostermontag) waren dann 65 Teilnehmer angemeldet, was ebenso die bisher größte Teilnehmerzahl war. Die Kurswoche war zwar "frisch", aber mit 4 Tage konstantem Ostwind auch äußerst windreich!

Leider waren anfangs nicht genügend Boote im Wasser, so daß teilweise bis zu 7 Teilnehmer pro Boot geschult werden mussten. Mit insgesamt 19 Bootsführern war der Kurs aber gut ausgestattet. Bei der praktischen Prüfung haben 58 Kursteilnehmer bestanden.

Im Theoriekurs 2013/2014 hatten wir 75 Kursteilnehmer. Nicht alle waren zur Prüfung angetreten und einige wenige leider durchgefallen. Das Ergebnis waren 62 bestandene Prüfungen.

Für den Ammerseekurs haben wir dieses Jahr 55 angemeldete Teilnehmer, die von 12 Bootsführern betreut werden. Wegen der späten Lage des Osterfestes beginnt das Semester dieses Jahr schon am Dienstag nach Ostern, so daß der Kurs eine Woche früher stattfinden muß.

SBF See 2013

Wie von der Teilnehmerzahl am Binnenkurs 2013 zu erwarten war, hatten wir auch beim Sportbootführerschein See eine hohe Beteiligung. Wir gratulieren den 48 neuen Besitzer des See-Scheines.

SKS 2013 / 2014

Auch der Kurs zum Sportbootführerschein-See war mit 35 Teilnehmern gut besucht. Die theoretischen Prüfungen zeigten, daß man das Üben die Kartenaufgaben nicht vernachlässigen sollte. Hier hatte wir leider unübliche sieben Durchfaller zu beklagen.

Der Fachkundenachweis für Seenotsignalmittel (FKN) hatte leider eine hohe Durchfallsquote. Wir werden dran arbeiten.

Schneetreiben am ersten Kurstag ▼►

Übersetzen mehrerer Crews auf die Boote an den Bojen ▼



SKS Törn 2013

Es bewährte sich bereits in den Jahren 2007, 2010, 2011 und 2012, der USCU SKS Ausbildungstörn zum toskanischen Archipel vom Festland Italiens aus, mit Elba, Capraia und der Nordküste Korsikas.

Beim Oster-Törn von 27.3.2013 - 6.4.2013 bildeten 3 Yachten eine kleine Flottille: Skipper Andreas Scheck mit Harald Traue und 5 Prüflingen auf der Sun Odyssey 44 "Keba", Skipper Peter Kuschnir mit Bernd Aumann und 5 Prüflingen auf der Sun Odyssey 45 "Molumbe", Skipper Harald Seitz mit Andrea Wißmann und 6 Prüflingen auf der Cyclades 43 "Elengi".

Nach einer ausführlichen Sicherheitseinweisung ging es an Gründonnerstag vom Heimathafen Marina di Scarlino mit einem langen 60 sm Schlag nach Macinaggio an der Nordostküste Korsikas. An Karfreitag um die Nordspitze von Korsika nach Saint Florent. An Karsamstag steigerte sich der Wind im Laufe des Tages von 3 auf 6 Bft, es regnete und war recht kühl. Alles andere wie man sich Segeln im Mittelmeer vorstellt. Wir schafften es bis nach Bastia.

Dort legten wir am Ostersonntag bei Böen bis zu 36 kn einen Hafentag ein. Der Ostermontag, der 1. April begann als kein Aprilscherz, als die Wecker klingelten und wir gegen 4 Uhr in der Früh uns klar zum Auslaufen machten. Es war ein Herausfahren aus einer Nacht mit Mondsichel und wunderbarem Sternenhimmel, hinein in zarte Dämmerung. Ganz allmählich wurde es heller, bis endlich ein roter Feuerball von Sonne am Horizont direkt vor uns sichtbar wurde. Er verfärbte sich beim Hineinfahren in den Sonnenaufgang immer greller und ein blauer wolkenloser Sonnentag stand uns bevor. Schön, diese Momente eines beginnenden

Tages auf See erleben zu können. Und als ob dies noch nicht Glück genug ist, sichteten wir danach Delphine. Sie schwammen eine Zeit lang mit uns mit und verzückten uns dabei mit ihren Schwimmkünsten. Nachdem wir in der ersten Hälfte des Törns den Schwerpunkt auf Meilenfahrten legten, verstärkten wir allmählich das Üben der prüfungsrelevanten Segel- und Motormanöver.

Nach einer Nacht auf der Insel Capraia, legten wir am Dienstag, 2.4. in Porto Azzuro auf Elba's Ostküste an. Die Prüfung rückte näher, und so erreichten wir am 3.4. bereits Portoferraio auf Elba. Bei unserem letzten Übungstag in der Bucht von Portoferraio sammelten wir selbst mit Manöverfahren die letzten fehlenden Meilen und kamen schließlich auf einen Endstand von 305 sm. Geschafft! Am Freitag, 5.4. fand die SKS-Prüfung statt. Alle 16 Prüflinge bestanden die Praxis! Die Prüfer lobten die hervorragende Ausbildung im USCU und die gut fundierten Segelkenntnisse der Prüflinge.

Zur Rückgabe der Yachten und Feiern ging es auf direktem Weg zum italienischen Festland zum Heimathafen Marina di Scarlino.

Andrea Wißmann
andrea.wissmann@uni-ulm.de

SKS-Törn 2013 ,
Fahrtroute der "Elengi"
(Bild: A. Wißmann) ▼



Aktivitäten

Bodenseewochenende

Insgesamt waren wir 9 Boote, darunter 4 Privatboote, 4 gecharterte Boote und das Jugendboot des Landes-Segler-Verbandes Baden-Württemberg, die „Wanderer“ mit einer vier Mann und eine Frau starken Besatzung und unserem Bootsführer Peter Kuschnir.

Die letzte Fahrt der Wanderer

Los ging es für uns am Mittwoch Nachmittag mit der Bootsübernahme und dem Einladen der zahlreichen Sachen in Friedrichshafen, wo die Wanderer ihren Liegeplatz hatte. Um 19 Uhr hieß es dann zusammen mit einem leckeren Abendessen aus Pizza Motor an, Leinen los und auf zum Nachtschlag nach Langenargen, um uns dort mit den anderen Booten zu treffen. Der Bodensee war fast spiegelglatt, als wir aus dem Hafen ausliefen und als Folge lief der Motor die ganze Zeit bis nach Langenargen, das wir so um 22 Uhr erreichten.

Am nächsten Morgen ging es dann nach einem leckeren Frühstück an Deck bei strahlendem Sonnenschein und einer leichten Brise früh los einmal quer über den Bodensee in die Schweiz nach Romanshorn, das wir guter Dinge und manchen Sonnenbrand später gegen halb Zwei erreichten. Nachdem wir das Boot noch ausgiebig zum Baden genutzt hatten, liefen wir dann den dortigen Hafen

an. Dort wurde dann zusammen mit den anderen Crews gegrillt. Leider fing es dann kurz danach an zu regnen, so dass das unser weiteres Abendprogramm hauptsächlich unter Deck im Boot bei einigen gemütlichen Runden Uno ablief. Kurz bevor wir dann ins Bett gehen wollten stellten wir dann noch fest, dass im Boot alle Lichter nicht mehr funktionierten. Wie sich dann herausstellte, war daran jedoch nicht das angelassene Licht schuld, sondern eine kaputte Sicherung, für die es allerdings keinen Ersatz gab,

Die Wanderer mit Gennacker ►►

Die Crew auf dem Weg zurück nach Friedrichshafen ▼



so daß es dann außer mit Taschenlampen auch an den folgenden Abenden im Boot dunkel blieb.

Am nächsten Tag ging es dann trotz alledem mit guter Laune und in Regenkleidung mit Rückenwind auf dem schnellsten Weg weiter in Richtung Rheinmündung und von dort aus Richtung Lindau, deren Hafen wir dann um 15 Uhr erreichten. Die anderen Boote kamen dann später dazu, da sie noch in der Nähe der Rheinmündung in einem Hafen angelegt haben um dort Kaffee trinken zu gehen. In Lindau haben wir dann unsere Essensreserven erstmal wieder im Supermarkt aufgefüllt und sind dort zum Essen teilweise in eine Pizzeria gegangen oder haben an Bord gevespert.

Am nächsten Morgen war dann endlich wieder sehr schönes und sonniges Wetter,



also setzten wir Kurs Richtung Westen nach Immenstaad. Jedoch flaute der Wind dann als wir gerade auf Amwind-Kurs an Langenargen vorbeisegelten komplett ab, sodass wir den restlichen Morgen unter Motor weiterfahren mussten. Belohnt wurden wir jedoch für unsere Mühen damit, dass eine kleine Regenfront durchzog, die schönen Wind mit sich brachte, sodass wir nun ohne Motor mit starker Krängung und im Wasser schleifendem Gennacker schnell in Richtung Immenstaad vorankamen, wo wir den Wind dann noch einige Zeit lang genossen, indem wir dort noch einige Manöver segelten. Später gab es dann noch einen sehr schönen Regenbogen über dem Hafen.

Da Peter an diesem Abend leider schon zurück musste, segelten wir am nächsten Tag mit einer anderen Bootsführerin bei vier Beaufort und mächtig viel Spaß und Krängung zurück nach Friedrichshafen, wo wir das Boot wieder auf Vordermann brachten und wieder übergaben.

Leider wurde die Wanderer dann am Ende der Saison nicht mehr weiter als Jugendboot verwendet, da sie zu wenige Nutzungstage hatte. Eigentlich sehr schade, weil sie ein wirklich schönes Holzboot mit tollen Segeln war.

Matthias Spohn
matthias.spohn@schwaben-net.de

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2013 fand mit 36 Personen wiederum im Botanischen Garten statt. Das Protokoll der Versammlung wird demnächst verschickt. Hier schon einige Daten.

Wahlen

Gewählt wurden die Vorstände der Wahlgruppe II. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Harald Seitz vorgeschlagen und wiedergewählt. Der bisherige Schriftführer Holger Hoffmann wurde vorgeschlagen, kandidierte aber aus persönlichen Gründen nicht wieder. Vorgeschlagen und gewählt wurde als Nachfolger Jan Friedrich Haase.



Regenbogen bei Immenstaad ◀◀

Gewählt als neuer Schriftführer Jan Haase ◀

Versammlung im Botanischen Garten ▼

Als 1. Beisitzer wurde Peter Schneiders vorgeschlagen und wiedergewählt.

Anträge

Der Vorstand beantragte eine Altersobergrenze von 27 Jahren für den ermäßigten Mitgliedsbeitrag. Danach wird automatisch der volle Beitrag fällig. Der Antrag wurde bei einer Gegenstimme angenommen.



Aktivitäten



Gesamtsieg für Boot 16 nach konstanter Leistung



- 1. Platz: Peter Schneider und Jan Haase ▲▲▲
- 2. Platz: Georg und Simon Seitz ▲▲
- 3. Platz: Georg Seitz,, Günter Bertele, Björn von Wiedersheim und Andrea Wißmann ▲

13. USCU-Regatta

Die 13. war eine der besten. Zwar gab es etwas Regen und dichte Bewölkung, aber dafür konstanter Wind mit 3-4 Bft. Es gab spannende, aber sehr faire Wettfahrten. Die 8 Boote mit insgesamt 23 Teilnehmer haben vor allem an Erfahrung gewonnen, beispielsweise über den Zeitpunkt der Wende, wenn man die Tonne noch an der richtigen Seite passieren wollte. Die Entscheidung von Marian, den Termin der Regatta auf den windsichereren Mai zu verlegen, ist voll aufgegangen.

Aufgrund der sehr konstanten Leistung in beiden Durchgängen hatte bei der Siegerehrung am Ende das (Vorstands-) Boot Nr. 16 mit Peter Schneiders und Jan Haase die Nase vorn, dicht gefolgt von Boot Nr. 18 mit Simon Seitz und Georg Schnabel aufgrund ihres souveränen 2. Durchgangs.

Die "Bronzemedaille" gewann Boot Nr. 3 mit Günter Bertele, Georg Seitz, Jörn von Wietersheim und Andrea Wißmann. Die Regatta wurde wie immer geplant und geleitet von Marian Kazda, unterstützt wie schon in den letzten Jahren von Manfred Müller.

M. Kazda
marian.kazda@uni-ulm.de

Ammerseewochenerde

Das Wochenende wurde wie immer von Bernd Traue organisiert, dem an dieser Stelle auch mal gedankt sein soll. Bei schönem Wetter waren am Samstag 22 Erwachsene und 9 Kinder, am Sonntag 16 Erwachsene und 8 Kinder am Ammersee. Im Einsatz waren bis zu fünf Helios' und zwei Sailhorses (offener Hubkieler, max. 4 Personen). Auch unser Hobie 16 kam am Sonntag zum Einsatz.

Mitgliedern, die diese Veranstaltung noch nicht kenne, sei eine Teilnahme empfohlen, um die Gelegenheit wahrzunehmen, auch andere Boot außer der Helios kennenzulernen. Für den Hobie 16 können bei Bedarf auch Einführungen angeboten werden.



Absegeln

Das Absegeln am Ammersee war dieses Jahr nach intensiver Werbung per Mail und Facebook mit 26 Teilnehmern wieder außerordentlich gut besucht. Nicht zuletzt war auch das hervorragende Wetter förderlich.

Bei schönstem Sonnenschein gab es zunächst eine Wettfahrt nach Schondorf und wieder zurück. Die Wendemarke auf 48°03'17.5"N 11°06'10.3"E (der Steg des Café Forster in Schondorf) wurde am Wind schnell erreicht, die Rückfahrt gestaltete sich aber gegen Schluß bei nachlassendem Wind etwas zäh.

Die Fragebögen eines kleinen Theorie-Quiz waren schnell ausgefüllt, was wieder den Beweis erbrachte, wie schnell man heutzutage per mobiler Internetverbindung an jegliche Informationen kommt.

Beim kurzen Anlegeschluck in der "Strandperle" zeigten sich alle Teilnehmer mit dem Ablauf des Tages zufrieden. Wir danken Harry Seitz für die Vorbereitung und Durchführung.

J.R. Hoppe



Simon berührt vorschriftsmäßig die "Bahnmarke" in Schondorf. ►

Begrüßung und Einweisung durch Harry Seitz ▼



Aktivitäten

Stammtisch

Mitte Juni feiert der USCU-Stammtisch bereits sein 4-jähriges Bestehen. Am 15.06.2010 fand der erste Stammtisch im Barfüsser in Neu-Ulm statt. Nach mehreren Ortswechseln wurde der USCU Stammtisch dann im Vereinsheim der Ulmer Kanufahrer sesshaft.

Die ursprüngliche Idee, den Stammtisch mit Vorträgen und Diashows anzureichern, musste leider Anfang 2012 wieder verworfen werden. Die Vereinsgaststätte wird seit dem professionell bewirtet und erfreut sich auch außerhalb des Seglerkreises großer Beliebtheit. Da es anscheinend Menschen gibt, die sich nicht fürs Segeln interessieren, musste auf einen vortragsfreien Stammtisch umgestiegen werden. Trotzdem bietet der Stammtisch weiterhin eine hervorragende Möglichkeit, in gemütlichem Ambiente und bei gutem Essen und Trinken Erfahrungen rund ums Segeln und den USCU auszutauschen.

Der Stammtisch findet regelmäßig einmal pro Monat an wechselnden Wochentagen statt. Die Termine werden per E-Mail und unter www.uscu.de bekanntgegeben. Neue Gesichter sind immer herzlich willkommen!

T. Winkler
wi-to@web.de

Balastungstest eines
Tauwerkschnäkels
(Tobias Winkler) ► ▼

Historische Aufnahme:
erster USCU-
Stammtisch im Juni
2010 ▼



Tauwerkschäkel

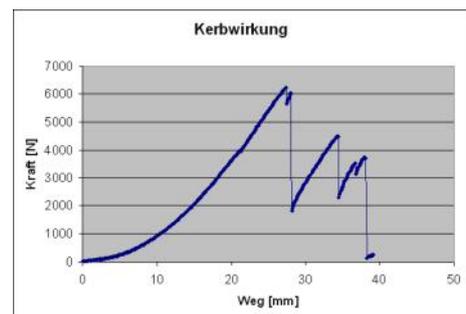
Seit einigen Jahren fertigen wir Tauwerkschäkel unter Anleitung von Manfred Müller mit den Segelschülern am Spleissabend beim Ammerseeekurs an. Ein solcher Schäkel wurde bei einem Stammtisch von Tobi Winkler einem zerstörenden Materialtest unterzogen.

"Nach fest kommt ab."

Hier sieht man die Grafik vom Versagen des Tauwerkschäkels mit Kerbwirkung. Wie man sieht, bricht der Schäkel nicht abrupt, sondern die einzelnen Fasern nacheinander. Eine nennenswerte Kraft kann der Schäkel in diesem Moment nicht mehr aufnehmen. Aber immerhin hat das einfache Baumarktmaterial trotz der starken Kerbwirkung 600 kg gehalten. Faszinierend ist hierbei, daß sich das Material bis zum ersten Bruch um 25 mm reckt.

Ein Blick in Zubehörkataloge zeigt, daß Tauwerkschäkel aus Aramidfaser eine weitaus höhere Bruchlast haben. Bei 6 mm Durchmesser sind es 2.000 kg, bei 16 mm Durchmesser 10.000 kg.

So gut diese Schäkel auch als Armband getragen aussehen, muß doch an Bord dringend davon abgeraten werden. Denn im Zweifelsfall gilt auch hier "nach fest kommt ab" – und das zunächst nicht für den Schäkel!



Shanty-Chor

Nach einem stürmischen Ostseetörn 2011 mit Kontakten zu dortigen Shantychören haben sich im USCU Segler zusammengefunden unter dem Motto: „Das können wir auch“ und gründeten die „USCU-Shanty-Singers“. Der Chor hat sich nach zwei Jahren auf 16 feste Mitglieder und zusätzlich wechselnde Gäste stabilisiert. Wir sind Frauen und Männer aller Altersklassen. Im Vordergrund stehen Freude am Chorsingen traditioneller Seefahrtslieder mit ihrer Kulturgeschichte der Seefahrt und die Pflege der ausgesprochen schönen Kameradschaft untereinander.

Wir treffen uns regelmäßig einmal im Monat (auch aus Kostengründen bei „Manfred unterm Dach“) und zu zusätzlichen Proben, wenn Auftritte anstehen, wie zum Beispiel beim Fest der Kulturen auf dem Ulmer Marktplatz. Spaß machen gemeinsame Ausfahrten wie 2013 mit der α -tross zum Shantifestival nach Überlingen.

Der Chor will auch das USCU-Vereinsleben bereichern durch Auftritte bei diversen Vereinsveranstaltungen, durch die Pflege der Seefahrtskultur und Kontakte zu anderen Shantychören. Trotz der relativ wenigen Übungsabende haben wir uns inzwischen ein beachtliches Repertoire an interessanten Shanties (Arbeitslieder der Seeleute auf Segelschiffen) und anderen Seefahrtsliedern in deutsch, englisch, französisch und flämisch erarbeitet, das wir ständig erweitern.

Die musikalische Leitung liegt bei Christiane Rost, ausgebildete Chorleiterin und bedacht auf eine kontinuierliche Qualitätssteigerung des Chors. Über weitere Mitwirkende aus dem USCU - auch mit Instrumenten - freuen wir uns sehr.

Was sind Shanties?

Shanties sind Arbeitslieder, welche die Seeleute auf den Seglern der alten Handelsmarine sangen, um die Kräfte und den Arbeitsrhythmus zu koordinieren, zum Beispiel um die schweren Rahen und Segel zu heißen, beim Brassen, Ankerreinholen oder beim Pumpen. Sie stellen unter der Anleitung eines Vorsängers den Takt für gemeinsame, ruckweise Zug-Arbeit sicher oder sorgen für rhythmische Gehbewegungen.

Daneben gibt es Forbitter oder Forecastle-Songs. Diese Lieder wurden von den Matrosen vorwiegend während ihrer Freiwache gesungen und beschreiben oft ihre schweren Arbeits- und Lebensbedingungen und ihre Erlebnisse.

Später entstanden viele auch schöne die Seefahrt romantisierende Lieder, die mit der harten Wirklichkeit aber oft wenig gemein hatten.

Manfred Müller
manfred.j.mueller@gmx.de

Der Shanty-Chor
beim Fest der
Kulturen im
September 2013 ▼



Mitgliedsausweis

Lange Zeit hatten wir im USCU Mitgliedsausweise ausgestellt. Vor ca. 15 Jahren haben wir das eingestellt, nachdem kein zwingender Grund mehr dafür bestand. Der einzige Zweck war damals gewesen, daß wir uns bei der Nutzung der Helios als USCU-Mitglieder ausweisen mussten. Nur vereinzelt mussten wir Bestätigungen oder Ausweise für Teilnehmer an Regatten anfertigen.

Der neue
Mitgliedsausweis
▶



Die neuen Ausweise werden nun generell für Neumitglieder ausgegeben, wenn mit dem Aufnahmeantrag digitale Bilder in Passbildformat vorgelegt werden.

Altmitglieder erhalten einen Ausweis auf Anforderung und Einsendung eines Bildes an den Kassierer. Hierbei können auch noch etwaige Titel, Orden- und Ehrenzeichen angegeben werden, die noch nicht in der Mitgliederdatenbank gespeichert sind.

Redaktion dieser Ausgabe:
Jürgen R. Hoppe
juergen.hoppe@uni-ulm.de

Ein Dank an alle, die bei dieser Erstausgabe mitgewirkt haben. Helft mit, daß auch in Zukunft solche kleinen Beiträge über die Clubaktivitäten entstehen, und wir so auch entfernter wohnende und neue Mitglieder oder andere Segelinteressierte angemessen über unseren Club informieren können. Diese Erstausgabe ist bewußt etwas ausführlicher geworden, um alle Boote und alle Aktivitäten des Clubs wenigstens kurz darstellen zu können.

Für eine direkte Kommunikation könnt ihr auch unsere Facebook-Gruppe nutzen.

Programm 2014

April

10. April Stammtisch
13. - 17. April Ammerseekurs (SBF-Binnen)
23. April Shanty-Chor

Mai

05. Mai Stammtisch
14. Mai Shanty-Chor
23. Mai USCU Regatta
29. Mai - 01. Juni Bodensee-wochenende

Juni

10. Juni Stammtisch
18. Juni Shanty-Chor

Juli

2. Juli
Mitgliederversammlung
5. - 6. Juli Ammersee-wochenende
09. Juli Stammtisch
16. Juli Shanty-Chor

August

07. August Stammtisch
20. August Shanty-Chor

September

08. September Stammtisch
17. September Shanty-Chor

Oktober

07. Oktober Stammtisch
12. Oktober Absegeln
15. Oktober Shanty-Chor

November

05. November Stammtisch
12. November Shanty-Chor

Dezember

04. Dezember Stammtisch
17. Dezember Shanty-Chor

